

# Make eHealth happen

Die Attraktion der diesjährigen eHealthCare.ch in Nottwil war eine Roadshow zum Thema „Make eHealth happen“, initiiert von der InterComponentWare (Schweiz) AG und gemeinsam mit Partnern umgesetzt.

**G**emeinsam mit mehreren Firmen und dem Kanton St. Gallen hat die InterComponentWare (Schweiz) AG anhand eines konkreten Falls anschaulich die Empfehlungen des Koordinationsorgans von Bund und Kantonen eHealthsuisse ([www.e-health-suisse.ch](http://www.e-health-suisse.ch)) dem begeisterten Publikum präsentiert. Zum ersten Mal in der Schweiz wurde somit eine eHealth-Strategie-konforme Integration live gezeigt und damit bewiesen, dass ein großer Teil der eHealth-Strategie Schweiz heute schon möglich ist.

Der Rahmen: Es wurden exemplarisch folgende Komponenten über eine sichere Verbindung von HIN miteinander verbunden:

- Praxis-Informationssystem der Firma Gartenmann
- Das Klinikinformationssystem „Phönix“ der Firma Parametrix
- Master Patient Index (Patientenregister) sowie die Virtuelle Patientenakte (Dokumentenregister) der InterComponentWare AG

Die Partner: Kanton St. Gallen, Abxas Informatik AG, InterComponentWare AG, MSD, HIN, Parametrix und Gartenmann.

Anhand eines konkreten klinischen Falles wurde das Zusammenspiel der verschiedenen IT-Systeme in den einzelnen Institutionen gezeigt. Somit konnte der klinische Patientenzugriff entlang eines Praxisbesuches und Spitalaufenthaltes gezeigt werden. Zusätzlich gewährte der „Heim-Arbeitsplatz“ des Patienten einen Einblick in die Möglichkeiten eines patientengeführten persönlichen Gesundheitsdossiers (PGD).

Schwerpunkt der Demo war die Darstellung der Architektur-Komponenten der eHealth-Strategie Schweiz, die für die eindeutige Patientenidentifikation einen Master Patient Index basierend auf den IHE-Profilen PIX und PDQ vorsieht. Für den Datenaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren (inklusive Patient) wird ein Dokumenten-Register empfohlen, welches gemäß dem IHE XDS Profil an die externen Datenquellen angeschlossen ist. Konkret konnten die IT-Systeme von Praxis und Spital entsprechende standardkonforme Nachrichten an den MPI senden, welches dann wiederum die notwendige Basis für den medizinischen Datenaustausch, z.B. Arztbrief oder Ultraschallbefund, war.

Durch die vollständige Integration konnte gezeigt werden, dass das Dokumentenregister entweder nur die Referenzen über den Ablageort der Dokumente verwaltet oder zusätzlich auch die Daten persistent speichert.

Gemäß den Empfehlungen der eHealth-Strategie Schweiz konnte ebenfalls die Patienten-zentrierte Sicht auf seine medizinischen Daten gezeigt werden über die LifeSensor Gesundheitsakte, die alle relevanten Befunde und Daten beinhaltet, welche automatisch von der Praxis und dem Spital gesendet wurden.

Den zahlreichen Besuchern der eHealthCare in Nottwil konnte der enorme Mehrwert einer solchen intersektoralen



Auf der eHealthCare.ch stellte die InterComponentWare AG ihre eHealth-Strategie-konforme Anwendung vor.

Vernetzung mit schneller Verfügbarkeit behandlungsrelevanter Informationen aufgezeigt werden. So profitiert z.B. der Klinikarzt von den Vorinformationen seines niedergelassenen Kollegen und im Gegenzug hat der nachbehandelnde Arzt nach einem Spitalaufenthalt alle notwendigen Daten für eine optimale Nachbetreuung. Und der Patient selbst kann letztendlich entscheiden, welche dieser Daten für ihn persönlich wichtig sind, z.B. um sie weltweit auf Reisen abrufbar zu haben.



**InterComponentWare (Schweiz) AG**  
 Alfred-Escher-Strasse 38  
 CH-8002 Zürich  
 Switzerland  
 Tel.: +41 - (0)44 - 209 92 00  
 Fax: +41 - (0)44 - 209 92 22  
[www.icw-global.com](http://www.icw-global.com)